

Heiligtum der Verbundenheit

Horizont

3/2017

Weg mit diesem Pessimismus!

Wir müssen eine

Oase

schaffen

und *jeder kann es!*

J. Kentenich



Liebe Bamberger Schönstattfamilie, liebe Freunde und Besucher unseres Marienberges!

Vor zwei Jahren durfte die Internationale Schönstattbewegung ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Ohne einen Mann namens Pater Josef Kentenich, der 1914 mit jungen Männern diese Geistliche Gemeinschaft ins Leben gerufen hat, wäre es zu diesem Jubiläum nie gekommen. Es gäbe keinen Marienberg, kein Heiligtum, kein Horizont...

Unvorstellbar. Und daher umso wichtiger, sich den Gründer der Schönstattfamilie mal wieder genauer anzuschauen. Seine Worte, seinen Gründungsgedanken, sein Charisma. Dazu lädt Pater Juan Pablo, Vorsitzender des Generalpräsidiums, uns alle ein:

„2018 begehen wir den 50. Jahrestag des Heimanges unseres Vaters und Gründers Pater Josef Kentenich. Nach Rücksprache mit Vertretern der weltweiten Bewegung laden wir zu einem **Kentenich-Jahr** ein, das

am 15. September 2017 beginnt und am 50. Todestag, dem 15. September 2018, seinen Abschluss findet. Lassen Sie uns unseren Gründer ein Jahr lang in den Mittelpunkt stellen: sein Denken, seine interessante und vielfältige Biographie und die Antworten, die er auf die Herausforderungen von Kirche und Welt gegeben hat und heute noch durch uns geben will. Das Jahr gibt uns die Gelegenheit, unsere Beziehung zu unserem Gründer zu vertiefen, damit sein Charisma neu in uns lebendig werden kann. Laden wir viele Menschen ein, Pater Josef Kentenich erstmalig oder neu kennenzulernen als Propheten unserer Zeit! ...

50 Jahre nach dem Heimgang unseres Gründers sind wir als Nachgründergeneration aufgerufen, seinen „Gründergeist“ wach und aktuell zu halten, uns von neuem auf das Fundament zu stellen, das er gelegt hat, und von dort aus Antworten auf die gegenwärtigen Herausforderungen zu geben, mit ihm „Mitgründer“ zu sein. An uns und unserem Dienst in Kirche und Welt, an einem „Schönstatt im Aufbruch“ soll sich die Fruchtbarkeit Pater Kentenichs zeigen. Das ist unser Zeugnis für seine Heiligkeit.“

Lassen Sie uns gemeinsam auf Spurensuche gehen!

In Verbundenheit,
Ihr Redaktionsteam



Projekt Philippinen

„Philippinische Ernte“

Ein Bericht von
Pfarrer Andreas Hornung

Ezechiel 17,22: „So spricht Gott, der Herr: Ich selbst nehme ein Stück vom hohen Wipfel der Zeder und pflanze es ein.“

Bei meinem Besuch in diesem Jahr zeigte mir Roney sein neuestes selbstgemaltes Bild auf seinem Smartphone mit dem Titel „Philippin Harvest“, (deutsch: „Philippinische Ernte“). Inmitten einer farbenfrohen philippinischen Landschaft sieht man viele Philippinos bei der Ernte von Früchten und Reis. „Philippinische Ernte“ - dieses Bild möchte ich über die vielen Erfahrungen bei meinen Besuchen stellen.



Hintergrund der Reisen auf die Philippinen

Seit etwa 15 Jahren fliege ich jedes Jahr auf die Philippinen - ein Land mit einer sehr freundlichen Bevölkerung und einer jungen, lebendigen Kirche. Allerdings erschweren Naturgewalten, Korruption und große Armut die Lebensbedingungen der Menschen dort massiv.

2002 sprach Schönstatt-Verbands-priester Klaus Alender die Ligapriester an, ob ihn nicht jemand auf die Philippinen begleiten möchte, um dort Priesteramtskandidaten für die Schönstatt-Einkehrtage einzuladen. Seit vielen Jahrzehnten bereits sind Schönstätter Marienschwestern dort im Einsatz, welche auch die pilgernde Muttergottes bei der Bevöl-

kerung bekannt gemacht haben. Zur philippinischen Schönstattfamilie gehören Familiengruppen, die Schönstattjugend und viele Gläubige, die 2003 das Kapellchen erbaut haben. Nur den Priesterzweig gab es bis vor einigen Jahren leider noch nicht. Mit Klaus Alender - und zwei Jahre später dann mit mir - begann ein Neubeginn für die Weckung von Schönstattpriesterberufen. Mittlerweile gibt es auch viele Priester und Seminaristen, die von Schönstatt gehört haben und denen unsere Dreimal Wunderbare Mutter sehr viel bedeutet.

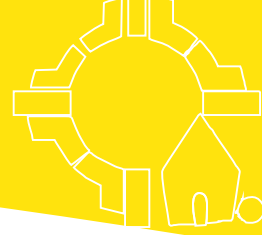
Überblick über unsere Tätigkeiten

Bis zum Bau des Schönstattzentrums fanden unsere Einkehrtage bei der Don Bosco Gemeinschaft statt. Grundlegendes über die Entstehung der Schönstattgemeinschaft und unseren Gründer Pater Josef Kentenich, sowie seine Liebe zur Gottesmutter sind wichtige Themen der Einkehrtage. Zum Abschluß findet für die begeisterten Seminaristen ein bunter Abend mit Musik statt. 2007 wurde das Schönstattzentrum gebaut. Inmitten von wunderschönen Blumen und Palmen kann man vom Kapellchen, das auf einer Anhöhe steht, sogar das ca. 50 Kilometer entfernte Meer sehen.

Eindrücke 2017

Dieses Jahr besuchte ich einen Schönstattpriester auf der Insel Mindanao, der anlässlich seines 7. Weihetages zu einem kleinen, beeindruckenden Fest eingeladen hatte. Ein besonderes Highlight war der Showtanz vieler Jugendlicher als Zeichen ihrer Dankbarkeit. Nach meinem Besuch von fünf weiteren Schönstatt-Ligapriestern fanden dann die Einkehrtage statt. Die Begegnung mit Schwester M. Myrna, die Pater Kentenich sogar noch persönlich kennen lernen durfte, war ein wertvolles Geschenk dieser Tage. Sie erzählte, wie gut sich P. J. K. an Menschen erinnern konnte und wie groß sein Vertrauen in die Gottesmutter, auch in kleinsten Dingen, war.





Wer den Aufbau des Schönstatt-priesterzweiges auf den Philippinen unterstützen möchte, kann dies gerne durch eine Spende auf folgendes Konto tun:

Kontoinhaber: Matri Ecclesiae

IBAN:

DE917509030000006017075090300

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Philippinen

Die Pflanze wächst

Es ist erstaunlich wie emotional stark die Schönstattbewegung in den Herzen der Priester-Seminaristen aufgenommen wird. Sie entdecken dadurch eine Sicht und Richtung, die Ihnen für ihren Glauben noch gefehlt hat. Mit viel Freude setzen sie nach den Einkehrtagen ihre neuen Erfahrungen um. Ihr Hausheiligtum, ein eigener Schönstatt-Altar, basteln sie selbst. Einmal in der Woche trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Gebet und Austausch. Der Bezug zur MTA ist stark ausgeprägt. Die Studenten spüren, wie Maria als Erzieherin wirkt, fühlen das Charisma von Schönstatt und die Sendung für unsere Zeit. Das Saatkorn wächst. Am Interesse des bereits dritten Kandidatenkurses kann man das Wachstum erkennen und feststellen, wie tief sich die Gottesmutter bereits in ihre Seelen geschrieben hat. Der Schönstattgemeinschaft und den vielen Unterstützern, die das Apostolat auf den Philippinen möglich machen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Sehr viele Priesteramtskandidaten, die an den Schönstatt-Gemeinschaftstagen teilnehmen, stammen aus ärmlichen Verhältnissen und sind deshalb auf Spenden angewiesen, um die Fahrt- und Aufenthaltskosten aufbringen zu können.



„Salamat!“ (=philippinisches Wort für „DANKE“)

Ein herzliches „Vergelts Gott!“

Ihr

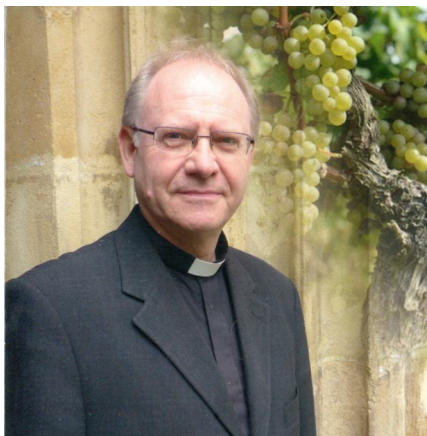
Pfarrer Andreas Hornung

Jubiläen

33 Jahre Bischof-Weihetag: Erzbischof em. Karl Braun

Am 16. Juni 2017 durfte Erzbischof em. Karl Braun seinen 33. Bischofs-Weihetag feiern. Dr. W. Mahlmeister hat ihm im Namen des Marienberg-Teams und der ganzen Schönstattfamilie gratuliert. In einem Schreiben hat sich Karl Braun hierfür herzlichst bedankt:

30 Jahre Priesterweihe: Martin Emge



Am 27. Juni 2017 feierte unser Präses, Martin Emge, sein 30-jähriges Priesterjubiläum. Die Schönstattbewegung in Bamberg dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz. Seit vielen Jahren investiert er seine Freizeit in die Betreuung der Gliederungen unserer Schönstattfamilie. Ein herzliches Vergelt's Gott! Oder wie ein bekannter Mitbruder von ihm zu sagen pflegt: hundertfünfzigtausendmal Vergelt's Gott!



DR. KARL BRAUN
ERZBISCHOF EM. VON BAMBERG

19. 6. 2017

*Sehr geschätzter Herr Oberstudienrat,
Lieber Mitbruder,
von Herzen Dank Ihnen und
dem engagierten Marienberg-Team für
das mir überaus wertvolle Gedenken zum 16.6
- ganz nahe am Heiligtum MTA! Rück-
besinnung auf das Innere der Kirche tut
not, nicht Rückzug in ein Ghetto, sondern
Tiefgang - und wer könnte uns dabei
besser vorangehen als Maria? Es tut gut
zu wissen, daß es in dieser zur Tat schrei-
fenden Erkenntnis Mitbrüder wie Sie gibt,
die mit einem auf dem marianischen Weg
sind.
Mit herzl. Grüßen Ihre dankbare
Eichelseeweg 6 - D-96049 Bamberg + Karl Braun*

25 Jahre Marienschwester: Sr. M. Renata Zürrlein

Nach vielen Jahren in der Jugendarbeit und seit einigen in der Schönstattbewegung Frauen & Mütter gehört Sr. M. Renata schon lange zu unserer Bamberger Schönstattfamilie. In diesem Jahr darf sie ihr 25-jähriges Jubiläum als Marienschwester feiern. Dazu gratulieren wir von Herzen, sind dankbar für ihren Einsatz und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre!



90. Geburtstag: Renate Lell

Am 20. Mai 2017 feierte Frau Renate Lell ihren 95. Geburtstag. Sie ist eine wahrhaft dauerhafte Größe und Hilfe der Bamberger Schönstattbewegung. Sie hat viele Jahre die Krankenliga geleitet und setzt sich auch

heute noch für Senioren ein, wo sie nur kann. Und ihr Herz - das schlägt zudem für die Jugend, wie sie es seit Jahren immer wieder erwähnt. Ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Hilfe und Arbeit!

Schönstattjugend

Die Zeltstadt 2017 unter dem Motto: „Soll es das gewesen sein?“

Vor wenigen Wochen trafen sich die Gruppenleiter und ZBVler der SMJ gemeinsam mit den Trägerinnen der MJF, um bei einem Wochenende aus der Gemeinschaft Energie zu schöpfen und sich inspirieren zu lassen. Dabei haben sie es sich nicht nur sehr gut gehen lassen, sondern haben sich eine entscheidende Frage zum Thema gemacht: „Soll es das gewesen sein?“ Keine leichte, wenn man es sich überlegt. Ob in Impulsen im Heiligtum oder in thematischen Einheiten im Zelt. Speziell gingen wir darauf ein, was genau das SELBST ist und haben uns zentral mit dem Begriff WERT beschäftigt. Was sind deine Werte? Welche Werte würdest du gerne haben? Und dann noch weiter: Wie möchtest du diese Werte gerade konkret erfüllen? Gibt es vielleicht eine Sache, die du

HEUTE konkret tun kannst, um diesen Wert im Alltag zu verwirklichen. Wenn wir uns nicht gerade mit dieser Thematik beschäftigten, lassen wir die Gemeinschaft und lassen alte und noch nicht ganz so alte Erinnerungen wach werden, schließlich waren doch auch viele Ehemalige auf einen Sprung oder sogar für länger mit dabei. Doch eins ist sicher, so wie die Gottesmutter scheint es, dass wohl auch der Regen am Zeltstadtwochenende der Bamberger



uns nicht aus dem Auge verlieren will! Müde und voller Impressionen führen wir wieder nachhause um jetzt wieder aufgetankt als Alltagsheldin zu leben.

Zeltlager der Schönstatt Mannesjugend

Auch dieses Jahr gab es wieder ein Zeltlager von uns, der SMJ-Bamberg, mit dem Thema "Winnetou und Old Shatterhand". Winnetou suchte sich 31 junge Indianer, um sich gegen die drohende Gefahr der



Siedler zu verteidigen. Indem sie sich mit Old Shatterhand verbündeten, fanden sie einen friedlichen Weg die Streitigkeiten beizulegen und in Frieden miteinander zu Leben. Damit dieser Frieden stabil und von Dauer ist, schlossen die Indianer und Siedler zusammen ein Liebesbündnis mit der Gottesmutter, damit sie immer über sie und diesen Frieden wacht und sie begleitet.

Blitzlichter

Ferienwoche der Schönstatt MJF



Auch in diesem Jahr durfte die SchönstattMJF wieder eine Ferienwoche für Mädels im Alter zwischen 9 und 12 Jahren anbieten. Das Thema „Bibi und Tina“ zog viele begeisterte Mädchen an, die zusammen tolle fünf Tage erlebt haben, neue Freundinnen fanden und der Gottesmutter näher kamen



Krankenliga - Ein feines Gespür für Gottes Wunsch und Wille

Die Offenheit für Gottes Wille macht uns stark. Ein wunderbarer Weg Gott zu erkennen ist die Anbetung.

Wir sollen bereit sein, uns führen zu lassen.

Die Rosenkranzbeter haben eine innere Ruhe. Durch dieses Gebet tauche ich ein in das Leben Jesu. Denn was er uns sagt, das tut. Bei der Abendrückschau überlegen, was heute der Wille Gottes war. Gott spricht zu uns durch Menschen, durch Symbole, durch Ereignisse, durch mein Gewissen. Alles in Gottes Hände legen, denn er allein kennt meinen Lebensweg.

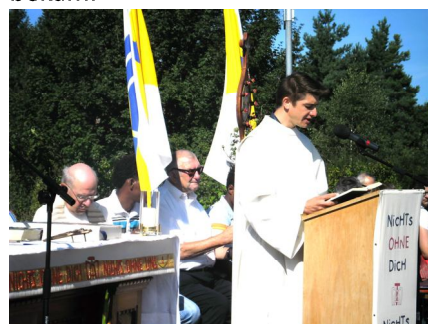


Maria Himmelfahrt 2017 - Auftanktag auf dem Marienberg zum Emporwachsen

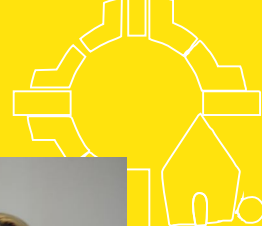
Auch heuer standen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Dörrnwasserlos schon sehr zeitig auf, um rechtzeitig vor Ort zu sein, damit die vielen Gläubigen alle einen guten Parkplatz bekämen. So wie die Jugendfeuerwehr Hilfestellungen den Einparkenden gaben, möchte uns in ähnlicher Weise Maria zuwinken, um vor Gott einen Parkplatz zu finden.

Wie das gehen kann, zeigte Regionaldekan und Pfarrer Martin Emge in seiner Festpredigt, in der er anlässlich des 75. Todestages von Pater Franz Reinisch das Heimkehrlied in die heutige Zeit übersetzte und dabei aufzeigte, dass der Märtyrer den Mut zu seiner Entscheidung zu stehen, über die Beziehung zur Mutter Gottes bekam.

Kaplan Philipp Janek spendete nach der Andacht am Nachmittag zahlreichen Gläubigen den Primizsegen.



Blitzlichter Frauen & Mütter



“Auf eine Tasse Kaffee” am 19. April

Sehr viele Frauen (aller Lebensphasen) fanden sich an diesem Nachmittag zu Kaffee und Kuchen, sowie einem interessanten Vortrag von Sr. M. Renata Zürrlein ein, um einfach mal den Alltagstrubel hinter sich zu

lassen und dann wieder mit neuer Kraft nach Hause fahren zu können. Das Thema lautete diesmal: “Von dem Mut nicht immer perfekt zu sein”.



“Liebesbündnistreffen” am 08. Juli

Um das Leben und die Botschaft von Pater Josef Kentenich, dem Gründer der Schönstattbewegung, ging es bei diesem Nachmittag der Frauen und Mütter der Erzdiözese Bam-



berg. Sr. M. Renata Zürrlein hatte viele schöne Foto- u. Filmbeiträge mitgebracht. Als Zeitzeuginnen referierten Sr. M. Hiltraude Burkhard und Frau Hiltrud Schidla aus Würzburg. Die wertvollen Beiträge und Informationen zeigten den Teilnehmerinnen neue Perspektiven für das eigene Leben auf.

“Frauenfrühstück” am 14. Juni

Mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet begann dieser gemeinsame Vormittag für Frauen. Mütterschwester Sr. M. Renata Zürrlein brachte nach dem Frühstück das vielseitige Thema “Meine Begabung als Frau entdecken” auf den Tisch, was auch in Gruppenarbeit erörtert wurde und für viel Gesprächsstoff sorgte. Ein meditativer Abschluss fand im Kapellchen statt.

“Fire-Abend” am 02. Juni

Welche Farben passen zu mir? Welcher Typ bin ich? Diese und andere Fragen wurden nach einem herzhaft-



ten Feierabend-Snack, bei der kompetenten “Farb-, Form- und Stilberatung” von Damenschneidermeisterin Frau Regina Hagmann-Kuttruf beantwortet.



Muttersegen am 30. Juli



Wichtiges auf einen Blick

Terminübersicht

Oktober 2017

3. Oktober

6:30 Uhr Fußwallfahrt vom Bamberger Dom zum Marienberg
15:00 Uhr Fest der Verbundenheit – Heiligtumskirchweih

4. Oktober

9:00 – 11:30 Uhr Frauenfrühstück, Referentin: Steffi Hoffmann

11. Oktober

9:30 – 11:30 Uhr Mütter beten für ihre Familien im Heiligtum

23. Oktober

14:00 – 17:00 Uhr oder

19:00 – 21:30 Uhr

Besinnungsnachmittag mit Sr.

Theresemarie

„Sei ein Engel, beflügle dein Leben“

November 2017

3. November

19:00 – 21:30 Uhr Fire-Abend

„Miteinander wachsen...“

Referentin: Elfriede Nußbaum

"10 Minuten an der Krippe"

Herzliche Einladung an Groß und Klein, Alt und Jung, sich vom Weihnachtsgeschehen berühren zu lassen. Miteinander singen und beten. Die Kinder dürfen als Engel, Hirten, Könige oder Sterne unsere kleinen Krippenfeiern begleiten. Jeweils um 15:00 Uhr am 27. und 28. Dezember 2017 und 2. und 5. Januar 2018.

Nachruf Frau Anni Harwig

Im 92. Lebensjahr starb am 31. Juli 2017 Frau Anni Harwig in Weißenohe. Als große Marienverehrerin organisierte sie 2012 für unseren Seelsorgebereich die erste Wallfahrt zum Marienberg. Damit schuf sie den Nährboden für die drei Pilgerkreise, die es inzwischen bei uns gibt. Sie selbst war von Anfang an Pilgerkreisteilnehmerin. Sie begrüßte jedesmal in ganz besonders rührender Weise die Pilgernde Mutter Gottes, wenn SIE zu ihr kam. Danken wir ihr mit unserem Gebet.

6. November

13:00 – 17:00 Uhr Besinnungsnachmittag, Thema: Ein Weg, der uns bewegt – P. J. Kantenichs Weg und seine Bewegung, Sr. M. Hiltraude

8. November

9:30 – 11:30 Uhr Mütter beten für ihre Familien im Heiligtum

11. November

13:00 - 17:00 Uhr Besinnungsnachmittag, Thema: Ein Weg, der uns bewegt – P. J. Kantenichs Weg und seine Bewegung, Sr. M. Hiltraude

Dezember 2017

6. Dezember

9:30 – 11:30 Uhr Mütter beten für ihre Familien im Heiligtum

14:00 – 17:00 Uhr

Besinnungsnachmittag im Advent

mit Sr. M. Anne

8.-10. Dezember

Adventswoche für 9-14jährige Mädchen

Kontakt

Schönstatt-Zentrum Marienberg
Dörrnwaterlos 50, 96110 Scheßlitz
Tel: 09542/7635

Fax: 09542/7692

Mail: hausfamilie@marienberg.net

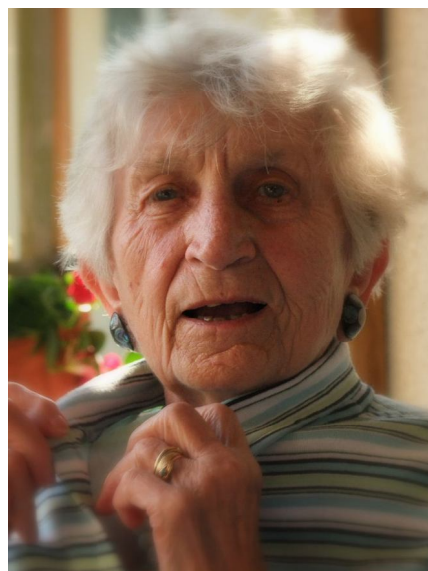
Web: www.schoenstatt-bamberg.de

Bankverbindung:

IBAN: DE62750903000109025553

BIC: GENODEF1M05

Liga Bank



9. Dezember

14:00 – 17:00 Uhr

Besinnungsnachmittag im Advent mit Sr. M. Anne

10. Dezember

15:00 Uhr Adventsandacht der Pilgerkreise

15.-17. Dezember

Sensation für 8-14jährige Jungs

27. Dezember

„10 Minuten“ an der Krippe

28. Dezember

„10 Minuten“ an der Krippe

Januar 2018

2. Januar

„10 Minuten“ an der Krippe

3.-4. Januar

Krippenfahrt nach Schönstatt, Vallendar

5. Januar

„10 Minuten“ an der Krippe

Gottesdienste

Eucharistiefeier:

sonntags 11:00 Uhr,

16:00 Uhr Impuls mit

Sr. M. Hiltraude

donnerstags 18:00 Uhr

Bündnisfeierabend:



Impressum

Herausgeber:

Schönstattbewegung der Erzdiözese Bamberg, Dörrnwaterlos 50, 96110 Scheßlitz

Redaktion (V.i.S.d.P.): Ann-Kathrin Ponkrat

Layout: Angelika Nehr

Redaktionsteam: Irmgard und Alfons Demuth, Renate Siebenkäs, Manuela Kirchschrager, Hanne Widera, Sr. M. Renata Zürrlein, Ann-Kathrin und Thomas Ponkrat

Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid

Redaktionsschluss: Montag, 30. Oktober 2017

Bildnachweis: S.1: Emge, Schönstatt-Zentrale; S. 2, 3: Hornung; S. 4: Emge, Lell, Kirchschrager, Mahlmeister; S. 5: Winkler, Prach; S. 6: Ramer, Seiler, Siebenkäs; S. 7: Kirchschrager, Zürrlein; S. 8: Siebenkäs